DIE LINKE. / BfBB
STADTRATSFRAKTION BERGISCH GLADBACH

Konrad-Adenauer Platz 1
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204.609312
Mobil: 0172.2410212
Fax: 02204.609313
info@linke-bfbb.de
www.linke-bfbb.de

1-14
Ruhe

An den Bürgermeister
Lutz Urbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach,

Stadt Bergisch Gladbach
2014 MÄR 21 08:49

21. März 2014
1-14

20. März. 2014

Antrag zum Stadtrat austauschen

Sehr geehrter Herr Urbach,

am Montag, den 17.3.2014 haben wir ihnen einen Antrag zum Thema „Resolution zur Schnellstrasse über den Bahndamm L286“ an den Stadtrat übergeben.

Der Antrag vom 17.3.2014 soll durch beiliegenden Antrag vom 18.3.2014 ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Tomás M. Santillán

DIE LINKE./BfBB
STADTRATSFRAKTION BERGISCH GLADBACH

Konrad-Adenauer Platz 1
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204.609312
Mobil: 0172.2410212
Fax: 02204.609313
info@linke-bfbb.de
www.linke-bfbb.de

An den Bürgermeister
Lutz Urbach
Konrad-Adenauer Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

18.03.2014

Sehr geehrter Herr Urbach,

wir bitten sie folgenden **Antrag** der Fraktion DIE LINKE./BfBB in der nächsten Sitzung des Stadtrats zu berücksichtigen.

Resolution:

Endgültige Aufgabe der Straßenplanung L286 als Anbindung zur A4 über die Trasse des Bahndamms Bergisch Gladbach durch das Land NRW

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach ist der Auffassung, dass eine Schnellstraße als Autobahnzubringer über die Trasse des Bahndamms (L286) zu unverhältnismäßigen starken Belastungen der Menschen und der Umwelt in unserer Stadt führt und die die Verkehrsprobleme von Bergisch Gladbach langfristig nicht lösen kann.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach fordert die Landesregierung auf, die Planung der L286 für eine Schnellstraße als Autobahnzubringer über die Trasse des Bahndamms endgültig einzustellen und zu beenden.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach fordert sowohl Landesregierung als auch Stadtverwaltung auf wirksame regionale und lokale Alternativkonzepte zu entwickeln und die Finanzmittel zur Umsetzung bereit zu stellen, welche die jetzt Verkehrsprobleme in den Stadtteile nachhaltig verbessern und lösen kann.

Begründung:
Sowohl die Umweltverträglichkeitsstudie als auch die Verkehrsstudie, welche vom Landesbetrieb Straßenbau NRW für die Planung der L286 durchgeführt wurden, zeigen für die jetzige in Planung befindlichen Ausbaustufe erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Verkehrswege in der Stadt, die Umwelt und die Lebensqualität der Menschen. Diese Nachteile sind unverhältnismäßig hoch gegenüber den fragwürdigen Effekt, den die Straßenbaumaßnahme bringen könnte. Eine weitere Ausbaustufe wird nicht beplant oder geprüft und wird nicht zuletzt wegen der sehr hohen zusätzlichen Kosten, den neuen Baumaßnahmen im Gewerbegebiet Frankenforst (An der Bahn) und der ablehnenden Haltung für einen neue Autobahnauffahrt durch den Bund wohl niemals umgesetzt werden.

Die Gesamtkosten von ca. 625 Mio. € innerhalb von 40 Jahren sind zu hoch und andere alternative Lösungskonzepte gegen die Belastung einiger Stadtteile durch den Verkehr kosten deutlich weniger. Diese müssen endlich wirksam beplant und umgesetzt werden.
Maßnahmen zur Verlagerung von Verkehren auf nachhaltigere Verkehrsträger müssen Priorität vor einem Ausbau der Straßen bekommen.

Dazu gehören:
a. Der Ausbau der Schienenwege für Personen- und Gütertransporte,
b. Zweites Bahngleis für die S-Bahn Bergisch Gladbach
c. Bau einer Umladestation für den Güterverkehr im Bereich Zinkhütte.
d. Mehr „Park and Rail" Parkplätze entlang der KVB-Linie 1 und der S-Bahn
e. Ausbau des Bussystems und des gesamten öffentlichen Nahverkehrs
f. Günstigere Fahrpreise im ÖPNV
g. die Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes. Errichtung weiterer Radstationen an Verkehrsknotenpunkten in den Stadtteilen.
h. Förderung der E-Mobilität durch Radstationen, Ladestationen und sicher Parkmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Tomás M. Santillán
Fraktionsvorsitzender DIE LINK./BfBB

Heinz Lang
Fraktionsvorsitzender DIE LINK./BfBB